

## FAQs zur Videoschulung

- > Wie müssen Schulungsvideos aufgebaut sein, damit der Stoff vom Lernenden auch erfasst und behalten wird?

Schulungsvideos verfügen nicht über durchgängige Handlungen, die einen Spannungsbogen oder gar Nervenkitzel erzeugen.

Vielmehr wird neben leicht verständlichem Wissen oft auch komplexes Wissen vermittelt. Um hier Lernerfolge zu erzielen, kann die Vermittlung des Wissens nur „scheibchenweise“ und in mehreren Schritten erfolgen.

- > Wie wird die Aufmerksamkeit des Lernenden erreicht?

Neben der Nutzung methodisch-didaktischer, motivierender und videotechnischer Möglichkeiten sind die einzelnen Sequenzen nicht länger als 2 bis 5 Minuten; sie werden generell mit einer „Denkpause“ – also einer definierten Schnittstelle – zum Nachdenken, zum Diskutieren oder zum nochmaligen Ansehen abgeschlossen.

- > Mit einem Schulungsvideo motivieren?

Es gibt grundsätzlich einen immer gültigen Ansatz, der auf dem „Verstehen des Lernenden“ aufbaut. Vereinfacht gesagt, es wird alles dreimal gezeigt!

Das erste Mal soll Staunen erzeugen –  
ach, so ist das.

Das zweite Mal soll der Vorgang verstanden werden –  
ach, so geht das.

Salami-Taktik

*Denkpause!*



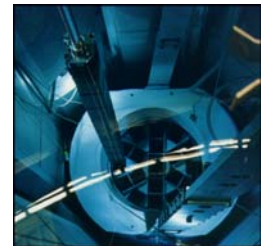
Methode  
Prof. W. Fucks  
RWTH Aachen

Das dritte Mal soll Freude erzeugen – super, das habe ich verstanden.

> Für welche Situationen sind Video-Lernprogramme besonders geeignet?

Zum einen, wenn neue Maschinen, Geräte oder Verfahren zum Einsatz kommen, die auch von durchaus erfahrenen Mitarbeitern beherrscht werden müssen, um Basiswissen zu vermitteln.

Zum anderen, wenn komplexe Vorgänge oder sicherheitsrelevante Arbeiten nur periodisch erfolgen, um „verschüttetes Wissen“ schnell wieder aufzufrischen.



> Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Geschwätz?

Denken findet bei den meisten Menschen nicht abstrakt, sondern bildhaft statt. Worte, Begriffe, Vorgänge, Emotionen, Erinnerungen sind mit Bildern behaftet und lösen Denkprozesse aus.

Wenn demnach – vereinfacht gesagt – Denkprozesse durch Bilder, also Videos, Fotos, Grafiken oder Animationen angeregt werden, ist die Quote des Verstehens und Behaltens höher als durch Sprache oder Texte.

Wir behalten beim Lesen  
..10%



..beim Sehen und Hören  
..50%



..bei Interaktion 90%



> Schulungsvideos zur Marketing-Unterstützung besonders im Export?

BMW schult eigenes Personal mit interaktiven Videos seit mehr als 15 Jahren. Auf einer Tagung über multimediales Lernen sagte der damalige Service-Manager im Hinblick auf die unterschiedlichen Ausbildungsstandards der Service-Techniker in aller Welt drastisch und nicht überheblich gemeint:

„Was wir vermitteln müssen, muß der XY im Urwald verstehen und das machen wir mit Bildern, die jeder versteht.“

> Wie entsteht ein lineares oder interaktives Video-Lernprogramm?

In enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber werden Lernziele und Lerninhalte, Gestaltung und Strukturierung der Lernsequenzen abgestimmt.

Ergänzt um die Realisierungsmöglichkeiten – Orte, Zeiten, Geräte und Personal – werden das Exposé geschrieben und ein verbindliches Angebot abgegeben.



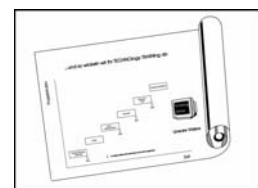
> Wie lange dauert die Produktion eines Video-Lernprogramms?

Im Normalfall zwischen 3 und 6 Monaten.

> Welchen Einfluß kann der Auftraggeber während der Produktion nehmen?

Während der Produktion sind an wichtigen Arbeitsabschnitten Abnahmen durch den Auftraggeber vorgesehen (s. angefügte Grafik).

Außerdem legen wir großen Wert auf die Anwesenheit eines verantwortlichen Mitarbeiters des Auftraggebers bei wesentlichen Arbeiten.



> Welchem Standard entspricht die Aufnahme- und Schnitttechnik?

Dem heute gängigen Standard der TV-Anstalten, also professionelles Equipment ohne Wenn und Aber.

> Wer verfasst die Sprechtexte?

Die Sprechtexte werden anhand vorhandener schriftlicher Unterlagen sowie festgehaltener Gesprächsnotizen während des Drehs und Schnittes von uns geschrieben. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass möglichst bei allen Kernaussagen „Bildansprachen“ an der richtigen Stelle erfolgen.



> Wer liest die Sprechtexte?

Prinzipiell werden professionelle Sprecher (Nachrichtensprecher, Moderatoren etc.) beauftragt, die der Auftraggeber anhand von Stimmproben auswählt.

Unbegrenzte  
Auswahl

Für deutsche Sprachaufnahmen nutzen wir im allgemeinen Sprecher vom WDR und für Fremdsprachenaufnahmen Sprecher der Deutschen Welle – also Muttersprachler.

> Wer übersetzt in Fremdsprachen?

Häufig verfügen die Auftraggeber über Niederlassungen im Ausland, in denen Fachspezialisten die Sprechtexte mit den richtigen Fachbegriffen übersetzen können.

Mutter-  
sprachler

In jedem Fall legen wir Wert darauf, dass Muttersprachler die Übersetzungen vornehmen.

> In welchem Format erhält der Auftraggeber sein Schulungsvideo?

Die Zeiten der Video-Kassetten sind vorbei; heute liefern wir die Schulungs-Videos auf CD oder DVD.

> Was unterscheidet analoge und digitale Videos?

Analoge Videos werden im Normalfall auf Kassetten kopiert und werden auf Playern bzw. Recordern in Verbindung mit Monitoren abgespielt. Digitale Videos sind auf CDs bzw. DVDs gespeichert; sie werden auf PCs mit Hilfe von Software-Playern (Windows Media Player, Redlake, Browsern etc.) abgespielt.

> Was unterscheidet lineare und interaktive Videos?

Die begriffliche Unterscheidung ist nicht ganz korrekt; eigentlich müsste es lineare und interaktive Lernprogramme mit Video heißen.

Das lineare Lernprogramm kennt als Medium nur das Video; zusätzliche Unterlagen wie Technische Dokumentationen, Overheads oder Moderatoren können das Lernprogramm ergänzen.

Das interaktive Lernprogramm nutzt außer den Videosequenzen zur Wissensvermittlung parallel dazu die volle Bandbreite der Darstellung wie Text, Grafik, Foto, Animation und Lernkontrolle mit Hilfe einer Autorensoftware.

> Muß der Lernende die Autorensoftware beherrschen?

Nein. Man unterscheidet den „Leser- und Autorenmodus“; für den Lernenden sind die einzelnen Lernschritte übersichtlich über ein einfaches Menü nur im „Lesermodus“ zugänglich.

> Welches Format haben interaktive Videos?

Sie sind ausschließlich auf CD oder DVD verfügbar und werden in Verbindung mit PCs genutzt.



